

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

schon Marschrichtung auf Valona genommen hatte, gegen Durazzo abgelenkt werden.

Um diese Zeit tauchte in Paris der Plan auf, die Serben nach Korfu zu verlegen<sup>1</sup>). Die Nähe der Insel zu Albanien, das günstige Klima und die Möglichkeit eines wirksamen maritimen Schutzes gegen Angriffe von der See aus gaben diesem Vorschlag den Vorzug gegenüber den aufgetauchten anderen Projekten (Italien, Algerien, Inseln des Ägäischen Meeres, Saloniki). War dann die geplante Wiederaufstellung des Heeres vollzogen, konnte von hier noch immer die Verschiebung nach Saloniki bewirkt werden. Wegen der im Jahre 1864 erfolgten Neutralisierung der Insel Korfu mußten aber noch diplomatische Schritte eingeleitet werden, deren Erledigung sich über Weihnachten hinauszog.

Von Seite der öst.-ung. Flotte wurde um die Mitte Dezember nur ein einziger Störungsversuch unternommen. Da man Nachrichten hatte, daß der Serbenkönig Peter von Durazzo nach Italien überschifft werden sollte, stieß am 19. die „Novara“ gegen die Linie Durazzo—Brindisi vor<sup>2</sup>). Doch der König befand sich noch inmitten seines Heeres.

## Die Pläne bei Freund und Feind zu Ende 1915

### Die Kriegspläne der Entente für das Jahr 1916

#### *Die Kriegslage in der ersten Hälfte Dezember*

Als das Jahr 1915 in das zwölfte seiner für die Menschheitsgeschichte so inhaltsreichen Monate eintrat, war für beide Parteien eine Zeit schwerwiegender militärischer Entscheidungen gekommen.

Die Mittelmächte hatten seit Gorlice eine Reihe einzig dastehender Erfolge errungen. Doch von einer Kriegsentscheidung konnte noch keineswegs die Rede sein. Rußland sah sich von den Toren Mitteleuropas weit zurückgedrängt. Aber seine Armee hatte seit Mitte September auf der wolhynischen und auf der ostgalizischen Walstatt gezeigt, daß das Zarenreich noch nicht gesonnen war, das bisherige Urteil des Kriegsgottes als endgültig hinzunehmen; mehrfache Anzeichen sprachen dafür, daß — zumal gegen den Südflügel der öst.-ung. Front — neue russische Angriffe bevorstanden.

<sup>1</sup>) Franz. Gstb. W., VIII, Text, 450 f.

<sup>2</sup>) Krieg s a r c h i v (Marinearchiv), Österreich-Ungarns Seekrieg 1914—1918, 249.